

## PROJEKTNEWSLETTER 1-2011 – März 2011



Mit wiederum 5 Mikroprojekten – 3 mal „Ludwikishafen“, 2 mal „Hörst Du uns“ – sind wir auch 2011 ein fester Bestandteil des Programms STÄRKEN vor Ort in Ludwigshafen. Wir freuen uns über das Vertrauen und den Zuspruch von Seiten unserer Partner (7 Schulen und ein Moscheeverein), über die Unterstützung durch die Stadt Ludwigshafen und die Förderung durch Bundesregierung und EU. STÄRKEN vor Ort hat uns zu einem Teil eines lebendigen Netzwerks in der Stadt und in den Quartieren gemacht, und darauf sind wir stolz.

Herzliche Grüße: Hans-Uwe Daumann – Nadine Hammann – Markus Horn

### NEUES VON LUDWIKISHAFEN

**Adolf-Diesterweg-Realschule plus:** Die „Wikireporter-AG“ hat 2 Praktikumsfilme produziert, die in der Schule gezeigt wurden. Außerdem ist ein Film über die Musicalgruppe der Schule in Arbeit.

**Anne-Frank-Realschule plus:** Mit einem „Audioguide“ durch die Ludwigshafener Innenstadt hat sich die kleine AG eines lang gehegten Plans angenommen. Das Endprodukt wird ein „Hör-Führer“ fürs Handy oder für den MP3-Player sein. Zur Recherche war die Gruppe bereits im Stadtarchiv.



**Berufsbildende Schule Hauswirtschaft und Sozialpädagogik:** In den letzten Monaten hat Stefan Mayr das WikiProjekt in zwei „Kompetenzwerkstätten“ integriert. In den Kurzworkshops entstanden z. B. Videoumfragen über Aids sowie Drogen und Alkohol. In der neuen Form hat der Medienpädagoge die gewaltige Zahl von 4 mal 12 Schüler/innen einbeziehen können.

**Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch Ludwigshafen-Oggersheim:** Die Wikireporter dokumentieren das schulische Leben; soll heißen: Sie produzieren Beiträge über das reiche AG-Angebot der IGSLÖ. Am 4. Februar stellten sie ihre eigene AG beim „Präsentationstag“ vor.

**Schlossschule:** Einen „Gruselfilm“ hat die AG in der Schlossschule Oggersheim auf dem Plan. Das Projekt ist zwar nicht originär „wiki“, es gibt aber jede Menge über das Medium Film zu lernen: Wie filmt man eine Verfolgungsjagd? Wie erzeugt man Gruselgefühle durch Toneffekte? „Lieblingsplätze an der Schule“ ist ein weiteres Thema, mit dem sich die AG beschäftigt.

**Schule an der Blies:** „Warum heißt Ludwigshafen eigentlich Ludwigshafen?“ Die Schüler/innen von der Blies haben bei ihrer Straßenumfrage herausgefunden, dass das gar nicht so einfach zu beantworten ist. Die richtige Antwort wird bald auf ludwikishafen.de zu finden sein; der Artikel über Ludwigshafen ist nämlich gerade am Entstehen. Mit „Tops und Flops an der Bliesschule“ hat die AG noch ein zweites Thema in Arbeit.

**Wittelsbach-Realschule plus:** Am 5. Februar präsentierte sich die Wiki-Gruppe beim Tag der offenen Tür. Besucher/innen konnten ein Audiointerview geben, ein Foto aufnehmen, das dann fantasievoll nachbearbeitet wurde, oder an einem „Tabu“-Spiel teilnehmen. Im Vorfeld hatte sich die Gruppe die Fotosoftware „ACDSee Pro“ angeeignet (sh. Fotobeispiele). Ungewöhnlich war eine Aktivität, bei der die Schüler/innen mit Erstklässlern der benachbarten Grundschule bastelten und Interviews führten. Das hat den Realschüler/innen so gefallen, dass sie die Aktion wiederholen wollen.



Dieses Projekt ist durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union und die Stadt Ludwigshafen am Rhein gefördert.

## NEUES VON HÖRST DU UNS

**Berlin** – 1000 Euro Preisgeld, das „Hörst Du uns“ 2009 gewonnen hatte, nutzten die Jugendlichen Mohamed El-Haddadi, Bilal Yildirim, Ramazan Bicen und Engin Yel als Grundkapital, um im Oktober 2010 mit ihren Betreuern für ein verlängertes Wochenende nach Berlin zu fahren. Im Paul-Löbe-Haus fand das Interview mit Sandra Gröhl, der Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Prof. Maria Böhmer statt. Nach einem Überblick im Regierungsviertel besuchten die Jugendlichen Metropol FM. Der deutsch-türkische Sender begeisterte die Jungs total, da hier mit Herz und viel Freude Radio gemacht wird. Nach gegenseitigen Interviews und Reportagen standen dann der Reichstag und ein Vortrag auf dem Plan. Hier lernten die jungen Radiomacher alles über die Arbeit im Deutschen Bundestag. Eine Berlin-Rundfahrt, ein Besuch im Berliner Zoo, dem Sony Center und weitere Highlights hinterließen bei den Jungs volle Begeisterung und einen bleibenden Eindruck. Prof. Dr. Maria Böhmer, die in Berlin noch wegen des Integrationsgipfels verhindert war, stand den Jugendlichen dann kurze Zeit später Rede und Antwort in einem langen Interview in Ludwigshafen. In und nach Berlin entstanden so eine ganze Reihe Radiobeiträge, die auf edura.fm und hoerstduuns.podspot.de im Internet abzurufen sind.



**Ludwigshafen** – Nicht nur die Oberbürgermeisterin, auch andere Promis hatte Hörst Du uns vorm Mikrofon anlässlich des Neujahrsempfangs des Beirats für Migration und Integration am 1. Februar 2011 im Rathaus. Hier soll nicht verschwiegen werden, dass die Redaktionsgruppe ein mutiges weibliches Mitglied hat: Jennifer Romano wollte Radio machen, und sie hat sich ihren Stammplatz in der Redaktion „erkämpft“ – das war allerdings nicht so schwer, da die Jungs bald erkannt haben, dass Jennifer eine wertvolle Ergänzung für die Radiogruppe darstellt. Beim Neujahrsempfang bekam sie neben Dr. Eva Lohse auch Sozialdezernent Wolfgang van Vliet, die Vorsitzende des Migrationsbeirats Hayat Erten und die Integrationsbeauftragte Hannele Jalonen vors Mikrofon. Auch die Interviews vom Neujahrsempfang sind im Internet zu hören: Über das Schulradiportal edura.fm und aus der Medienseite von medien+bildung.com: [www.medien-bilden.de](http://www.medien-bilden.de)

**Oggersheim** – In Oggersheim-West endete „Hörst Du uns“ bereits 2010, wird aber 2011 in veränderter Form „wiederauferstehen“. Da sich drei Quartiersschulen Radioprojekte wünschten und der Begleitausschuss zustimmte, wird es in den kommenden Monaten drei schulische Radioprojekte unter dem Siegel von „Hörst Du uns“ geben.

### Impressum

medien+bildung.com gGmbH Lernwerkstatt Rheinland-Pfalz, Turmstr. 10 • 67059 Ludwigshafen

info@medienundbildung.com • Tel.: 0621 / 52 02 256

Verantwortlich: Katja Friedrich (Geschäftsführerin) • Sitz der Gesellschaft: Ludwigshafen • Registernummer: HRB 60647

*Dieses Projekt ist durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), den europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union und die Stadt Ludwigshafen am Rhein gefördert.*